

Fahrradtour am 8. August 2021

Über Schärding nach Reichersberg

Nachdem das Wetter in der Vorwoche nicht mitgespielt hatte, riskierten 10 „Unverwüstliche“ am Sonntag den 8. August die Fahrt trotz wechselhafter Wetterprognosen. Zunächst ging es sogar bei Sonnenschein ganz gut voran. Vom Bahnhof gestartet fuhr man auf dem Radweg über Hartkirchen, Reding und Mittich nach Schärding. Hier verdichteten sich die Wolken zunehmend und kurz vor Suben begann es leicht zu regnen. Da der Hunger noch nicht so groß war, zog man es vor statt bei der „1000jährigen Linde“ einzukehren weiter zu radeln. Der Sturm vom Vortag machte das Radeln nicht leichter, denn es lagen überall Äste und Gestrüpp auf dem Radweg, so dass Vorsicht geboten war.



Dann wurde der Regen etwas stärker und man beschloss sich am Rastplatz bei der Bründlkapelle ein Weilchen unterzustellen. Nachdem der Regen wieder nachließ setzten wir die Tour in Richtung Reichersberg fort. Kurz vor Ankunft beim Stift, hörte es dann endlich auf zu regnen und es kam sogar die Sonne hervor. Jetzt war es Zeit sich ein wenig zu stärken. Hierzu bot die Gaststätte am Stift Reichersberg die ideale Gelegenheit. Gut gestärkt ging es dann hinab auf dem Radweg in Richtung Obernberg. Hier türmten sich dann im wahrsten Sinne des Wortes die Probleme auf. Immer wieder lagen große Bäume, die der Sturm am Vortag entwurzelt hatte, quer über den Radweg. Also hieß es absteigen und die Fahrräder einzeln über die Hindernisse drüber heben. Die restliche Strecke nach Obernberg verlief dann ohne Zwischenfälle. Über Eggfing führte der Weg dann nach Bad Füssing. Da der Großteil Lust auf eine Tasse Kaffee verspürte, machten wir im Brauhaus „Zur Hecke“ noch eine letzte Pause, bevor wir dann zum Endspurt nach Pocking aufbrachen.

Ach ja – einen Unfall hatten wir auch noch zu verbuchen, als der Spartenleiter kurz vor Suben mit dem Fahrrad stürzte. Aufgrund einer Unachtsamkeit mit nachfolgender Vollbremsung, flog er über den Lenker in den Graben. Zum Glück gab es nur Schürfwunden und das Fahrrad war auch heil geblieben. Aber die Gruppe war ausgerüstet: Verbandszeug, Desinfektionstücher – alles war an „Bord“. So ging ein aufregender Radltag zu Ende. Alle waren sich einig: War ganz schön und bei schönem Wetter kann jeder Radeln.